

4. Rameder-Tag: Würdigung des Engagements

Für drei Stunden lang Wikinger auf dem Hohenwarte-Stausee

Zum vierten Mal machte es die Partnerschaft zwischen dem Thüringer Fußball-Verband (TFV) und der Firma Rameder Anhängerkupplung und Autoteile GmbH möglich, jeweils zwei ehrenamtlich Tätige aus den Fußballkreisen auszuzeichnen. Das ist neben der alljährlichen Würdigung der Kreisehrenamtssieger aus den Kreis-Fußballausschüssen (KFA) durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) eine weitere Möglichkeit, die Menschen auszuzeichnen, die sich freiwillig im Fußball engagieren.

Diesmal hatte sich die Firma Rameder, die seit 1997 in Thüringen präsent ist, etwas Besonderes einfallen lassen. Die Ehrenamtlichen wurden auf den Hohenwarte-Stausee im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt eingeladen, wo sie am Sonntagvormittag sowie -nachmittag jeweils mehr als drei Stunden auf einem Wikinger-Boot verbrachten. In dieser Zeit erfolgte auch die offizielle Würdigung durch Dr. Wolfhardt Tomaschewski, Vizepräsident des TFV, Harry Wiesner, TFV-Schatzmeister, Jens Waldmann, Marketing-Leiter bei Rameder, und Dieter Lippold, Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle. Die Moderation lag sowohl am Vor- als auch am Nachmittag in den Händen des TFV-Pressesprechers.

Seit 2006 unterstützt das Unternehmen aus Munschwitz den Sport, vor allem den Nachwuchs. Seit 2007 gibt es die Partnerschaft mit dem TFV.

Der TFV-Vize am Vormittag und am Nachmittag der Schatzmeister bedankten sich in nerzlichen Worten bei den Eingeladenen. Dr. Tomaschewski und Harry Wiesner wörtlich:

„Ohne das Ehrenamt würde im Sport nichts laufen. Wir wissen zu schätzen, mit welchem hohen Aufwand Sie in den Vereinen, KFA oder auch in den BFA und den Ausschüssen wirken. Dabei gilt der Dank auch den Partnern, die oft den Rücken für die Tätigkeit in der Freizeit freihalten.“ Danach fand die Übergabe einer Uhr, eines Präsentes von Rameder und einer Urkunde statt.

Die Vorschläge für die Würdigungen kamen sowohl aus den KFA als auch den BFA und dem TFV-Vorstand. Ob als Übungsleiter, Schiedsrichter, Vorstandsmitglied, Spielleiter, Mitglied im Sportgericht, Organisator von Veranstaltungen oder als Helfer – bei der Auszeichnungszereemonie wurde die ganze Breite freiwilliger Arbeit im Verein deutlich.

Leider nahmen von den 46 Eingeladenen nur 31 Ehrenamtler teil. „Vielleicht ist es künftig möglich“, regte Dieter Lippold, der die gelungene Doppelveranstaltung in der TFV-Geschäftsstelle vorbereitete, an, „das mögliche Fehlen rechtzeitig zu signalisieren, damit die Plätze an andere Sportfreunde vergeben werden können.“

Die, die im Wikinger-Boot dabei waren, hatten ihre Freude am kurzweiligen Verlauf des Ehrungstages. „Das hat richtig Spaß gemacht und auch die Stimmung war sehr gut“, urteilte beispielsweise Marie-Luise Bude aus dem KFA Saalfeld-Rudolstadt. Und auch Tino Menzel (KFA Hildburghausen) war des Lobes voll: „Diese etwas andere Form hat mir sehr gut gefallen.“

Hartmut Gerlach



Im Wikinger-Look: TFV-Vize Wolfhardt Tomaschewski (links) und einige Preisträger.



Die Ausgezeichneten:

Volker Hopfmann (KFA Gera),
Peter Brenn (KFA Bad Salzungen),
Wolfgang Weiß (KFA Meiningen).

Klaus Lütkenhus (KFA Eisenach),
Erhard Kralovsky (KFA Meiningen),
Udo Junge (SFA Erfurt).

Kathrin Krause (SFA Erfurt),
Mario Franke (KFA Gotha),
Florian Wüst (KFA Kyffhäuser).

Christian Kirndörfer (KFA Nordhausen),
Jürgen Spangenberg (KFA Nordhausen),
Toni Haubner (KFA Sömmerda).

Katrin Kohl (KFA Unstrut-Hainich),
Karsten Krause (Westthüringer Fußballbezirk).

Carl Krumbholz (KFA Jena/Saale-Holzland),
Angela Schüngel (KFA Altenburg),
Stephan Hertel (KFA Jena/Saale-Holzland).

Yvonne Mach, Joachim Geßner
(beide KFA Saale-Orla),
Marie-Luise Bude (KFA Saalfeld-Rudolstadt).

Tino Menzel, Sven Trier
(beide KFA Hildburghausen),
Jens Kypast (KFA Saalfeld-Rudolstadt)

Jens Krauß (KFA Sonneberg),
Kerstin Merkel, Günter Brand
(beide KFA Weimar).

Eckhard Koch, Daniela Welters
(beide KFA Ilmkreis)

Eckehard Asche (TFV),
Eugen Frühauf (Südthüringer Fußballbezirk),
Ulrich Heckel (Ostthüringer Fußballbezirk).